

ORGANISATION

DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2291

GEGENWART/LITERATUR

GEGENWART

LITERATUR

DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2291

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur hat Konjunktur. Statt die Begriffe Ge-

genwart und Gegenwartsliteratur vorauszusetzen, fragt das Graduiertenkolleg nach den Prämissen ihrer Hervorbringung und trägt so zur Grundlegung einer historisch und theoretisch reflektierten Gegenwartsliteraturforschung bei.

STRUKTURIERTES

PROMOTIONSPROGRAMM (SPP)



**Strukturiertes
Promotionsprogramm**

Eingehend auf die starke Nachfrage vieler Doktoran-

dInnen bietet das SPP Möglichkeiten des regelmäßigen und differenzierten Austauschs während der Promotion. Gewährleistet wird das durch eine intensive Betreuung und Beratung durch DozentInnen und durch gezielte Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Promovierenden. Das SPP gibt Promovierenden auch durch verschiedene Veranstaltungen Raum für die Auseinandersetzung mit (auswärtigen) ExpertInnen unterschiedlicher Fachrichtungen.

KONTAKT

Marlen Arnolds

Koordinatorin des GRK 2291 Gegenwart/
Literatur

marlen.arnolds@uni-bonn.de

0228/73-3823

www.grk-gegenwart.uni-bonn.de

PD Dr. Peter Glasner

Koordinator des SPP

pglasner@uni-bonn.de

0228/73-7426

www.spp.uni-bonn.de

VERGEGENWÄRTIGUNG VON MIGRATIONSERFAHRUNGEN

transmedial und transkulturell

OFFENER WORKSHOP VON

PROMOVIERENDEN AUS PRAG & BONN



**16. Oktober 2018 | ab 18 Uhr c.t. | ÜR im 3. OG
(Germanistik)**

**Theoretische Vorüberlegungen &
Filmvorführung**

**17. Oktober 2018 | 9–15 Uhr | SR I + 2, Hörsaal-
zentrum Poppelsdorf (Endericher Allee 19 C, Bonn)**

Vorträge & Textdiskussionen

Eine Kooperation zwischen dem DFG-GRK 2291 *Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses*, dem *Strukturierten Promotionsprogramm (SPP)* und dem *Institut für Germanische Studien* der Karls-Universität Prag

UNIVERSITÄT **BONN**

VERGEGENWÄRTIGUNG VON MIGRATIONSERFAHRUNGEN transmedial und transkulturell

Migration in globalisierten Kontexten ist derzeit eines der relevantesten, aber auch brisantesten gesellschaftlichen Themen. Dabei ist Migration keine spezifisch moderne Erscheinung, sondern seit jeher Begleitphänomen der Entwicklung menschlicher Kulturen.

Wie solche historischen Migrationserfahrungen medial vergegenwärtigt werden und in dieser Weise auch als Folie für aktuelle Migrationsdiskurse dienen, will der Workshop erfragen. Er schließt damit an die Kolloquiumsreihe des *Strukturierten Promotionsprogramms* (SPP) zu Gedächtnistheorien und Erinnerungskulturen an.

Michael Rothbergs Konzept des ‚multidirectional memory‘ erweist sich dabei als besonders anschlussfähig: Rothberg will kollektives wie indivi-

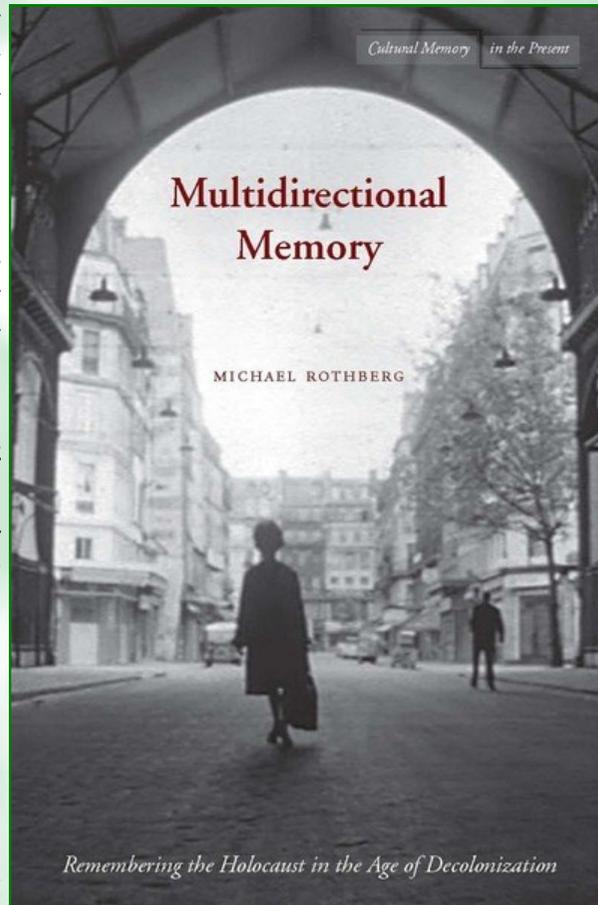
duelles Gedächtnis nicht als knappe Ressource begriffen wissen, um deren Zuwendung historische Ereignisse in einer Art ‚Wettbewerb‘

stehen, sondern vielmehr als vielgerichtete Praxis der Reaktualisierung multipler historischer Ereignisse.

Indem Rothberg mit Richard Terdiman *Erinnern* als eine Praxis begreift, mit der die Vergangenheit gegenwärtig gemacht wird (vgl. Rothberg 2009: 4), berührt sein Konzept des multidirektionalen Gedächtnisses auch spezifische Fragestellungen des DFG-Graduiertenkollegs *Gegenwart/Literatur*, das sich aus diachroner Perspektive mit der wechselseitigen Bezugnahme von Gegenwart und ihrer Literatur sowie den Praktiken der Hervorbringung einer solchen Bezugnahme beschäftigt.

Vor diesem Hintergrund sollen Vergegenwärtigungen von Migrationserfahrungen aus transmedialer und transkultureller Perspektive an drei Fallbeispielen erkundet werden, die Prager und

Bonner DoktorandInnen auf der Basis ihrer Promotionsprojekte entwickelt haben.



PROGRAMM

16. Oktober, ÜR im 3. OG
(Germanistik)

18.15-19.45 Uhr | Theoretische Vorüberlegungen

Textgrundlage | Michael Rothberg: *Multidirectional Memory. Remembering the Holocaust in the Age of Decolonization*, Stanford 2009, S. 1–29.

ab 20 Uhr | Filmvorführung Transit (2018) (mit anschließendem kleinem Imbiss)

17. Oktober, SR 1 + 2, Hörsaalzentrum Poppelsdorf

9–10.30 Uhr | Exil und Flucht in Literaturverfilmungen

Leitung | Jian Xie (Bonn)

Textgrundlage | Anna Seghers: *Transit*

10.30–11 Uhr | Pause

11–12.30 Uhr | Autobiographisches Schreiben & Migrationserfahrung

Leitung | Jana Dušek Pražáková (Prag)

Textgrundlage | Ilma Rakusa: *Mehr Meer*

12.30–13.30 Uhr | Mittagspause

13.30–15 Uhr | Erinnerung an die Vertreibung nach 1945 in neuen Medien, Film & Literatur

Leitung | Václav Smyčka (Prag)

Textgrundlage | Ausgewählte Fragmente von Walter Benjamin & Reinhard Jirgl: *Die Unvollendeten*